

Resolutionsantrag

der Abgeordneten Dr. Prober und Motz
zur Vorlage der Landesregierung betreffend Vorlage eines jährlichen Berichtes über
die Lage der Energieversorgung in Niederösterreich Ltg.-327/B-42/1

betreffend **Erneuerbare Energien**

Begründung:

Die Nutzung erneuerbarer Energieträger spielt in Österreich eine ausgesprochen wichtige Rolle. Im Vergleich zu anderen EU-Ländern ist der Anteil erneuerbarer Energieträger am gesamten Energieeinsatz schon jetzt sehr hoch. Insgesamt stammen ca. 25 % der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen. Dieser hohe Anteil hat seine Ursache in der Jahrzehnte langen und konsequenten Unterstützung dieser Energieträger. War es zu Beginn der konsequente Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung so kam in den letzten 20 Jahren die energetische Nutzung der Biomasse hinzu. In den letzten Jahren wurde infolge des Ökostromgesetzes ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung steigender Marktanteile erneuerbarer Energieträger gesetzt.

Niederösterreich hat in diesem Sektor durch eine konsequente Förderpolitik eine Vorreiterrolle übernommen. Fernwärme aus Biomasse wird seit über 20 Jahren in Niederösterreich umgesetzt, in keinem Bundesland wurden so viele und so große Anlagen gebaut wie in Niederösterreich. Seit zwei Jahren läuft die NÖ-weite Biogasoffensive mit großem Erfolg, die Windenergie erlebt ebenfalls enorme Zuwächse. Das Investitionsvolumen seit 1993 beträgt rund € 275 Mio.

In der Wohnbauförderung wird seit Jahren ein Förderschwerpunkt für den Einsatz erneuerbarer Energieträger gesetzt. Zusätzlich wurde ein sehr ambitioniertes Anreizsystem für energiesparende Bauweisen geschaffen, welches derzeit als Vorbild in allen anderen Bundesländern dient.

Die Förderung und Unterstützung erneuerbarer Energieträger hat in den vergangenen Jahren enorme Investitionen ausgelöst, so wurden beispielsweise allein bei den Biomasse-Fernwärmeanlagen rund € 237 Mio. an Investitionen getätigt, welche überwiegend den heimischen Klein- und Mittelbetrieben zugute kamen. Daneben hat die NÖ Biogasoffensive bis dato ein Investitionsvolumen in der Höhe von rd. € 38 Mio. ausgelöst. Die Beschaffung der forstlichen Biomasse aus den heimischen Wäldern sichert Arbeitsplätze in den meist strukturschwachen Regionen. Die Biogaserzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen sorgt für eine Bewirtschaftung von teilweise stillgelegten Flächen.

Die Nutzung erneuerbarer Energieträger ist in vielen Bereichen nach wie vor von Förderungen abhängig. Trotz der in der Vergangenheit gestiegenen Preise für Erdöl und Erdgas besteht weiterhin eine Unterstützungsnotwendigkeit, um erneuerbare Energieträger zu Marktbedingungen anbieten zu können.

Eine Analyse der verfügbaren Potenziale bei Biomasse zeigt, dass die vorhandenen Ressourcen bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind und daher der eingeschlagene Weg auch in Zukunft offensiv fortgesetzt werden soll. Die Forcierung erneuerbarer Energieträger ist aus Klimaschutzgründen ein Gebot der Stunde. Erneuerbare Energien schaffen auch neue Arbeitsplätze und stärken den Wirtschaftsstandort. Zahlreiche österreichische Unternehmen zählen bereits heute zur Weltspitze bei umweltfreundlichen Energietechnologien. Der Ausbau der erneuerbaren Energieträger eröffnet riesige Chancen für den Export umweltfreundlicher Energietechnologien und des Export unseres Know hows.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

ANTRAG

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- an die Bundesregierung heranzutreten, damit im Ökostrombereich rechtliche Rahmenbedingungen festgeschrieben werden, die für die Projektanten mittel- bis langfristig Planungssicherheit bieten,
- den bestehenden und eingeschlagenen Weg bei der Forcierung erneuerbarer Energieträger offensiv fortzusetzen
- Maßnahmen zu unterstützen, um den Anteil erneuerbarer Energieträger weiterhin zu steigern.